

Was kann EMAS bewirken?

- Transparentes und glaubwürdiges wirtschaftliches Handeln
- Exakte Bestandsaufnahme
- Rechtssicherheit durch laufende Überprüfungen
- Überblick über den Ressourcenverbrauch (Energie, Wasser, Verkehr, Abfall, etc.) als Voraussetzung für verantwortungsvollen und kostensparenden Ressourceneinsatz
- Imagefördernde Vorbildwirkung durch EMAS-Zertifikat
- EMAS ist ein Ansporn zur ständigen Weiterentwicklung der Umweltleistung

Durch die Veränderung des Verbraucherverhaltens und durch geringe Investitionen können erfahrungsgemäß Wärme-, Strom- & Wasserverbrauch um mindestens 5 bis 10 % gesenkt werden.

Steigerung des Umwelt- & Kostenbewusstseins aller MitarbeiterInnen und Stakeholder.

„Die Selbstverpflichtung zur ständigen Weiterentwicklung unserer Umweltleistung hat gerade für eine Katholische Privatschule durch die Enzyklika LAUDATO SI' von Papst Franziskus eine weitere Vertiefung erfahren.“

EMAS hilft uns, Umweltthemen auch im schulischen Alltag wach zu halten“.

(Florian Bauer – Sta. Christiana)

Bei Interesse an EMAS und für zusätzliche Informationen nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf!

Wir stellen Ihnen das Projekt gerne persönlich vor.

Kontakt:

emas@schoepfung.at
www.schoepfung.at/emas

Ansprechpartner:

Nina Vasold
+43 676 8772 2118
emas@schoepfung.at

Dipl. Päd. Markus Gerhartinger
+43 664 8852 2785
m.gerhartinger@edw.or.at

Dipl.-Geol. Axel Isenbart
+43 2742 324 33 70
a.isenbart@kirche.at



für kirchliche Betriebe

Kirchliches Umweltmanagement



Die Sorge um die Erhaltung der natürlichen Lebensräume, der Schutz der Artenvielfalt und der verantwortungsvolle Umgang mit den Ressourcen der Erde gehören zum Grundauftrag aller Christen.

Kirchliche Betriebe haben heute die Aufgabe wirtschaftlich erfolgreich, sozial gerecht und nachhaltig zu agieren.

- Kirchliches Umweltmanagement mittels EMAS * ist ein systematischer Weg, die Bewahrung der Schöpfung in kirchliche Strukturen und Arbeitsabläufe zu integrieren.
- EMAS führt vom Reden zum Tun.
- EMAS trägt zur Glaubwürdigkeit des eigenen Handelns nach innen und nach außen bei.
- Ökologische Schwachstellen werden entdeckt, Kosten gesenkt, umweltgerechte und zukunftsfähige Lösungen für Betriebe gefunden.

„Die dringende Herausforderung, unser gemeinsames Haus zu schützen, schließt die Sorge ein, die gesamte Menschheitsfamilie in der Suche nach einer nachhaltigen und ganzheitlichen Entwicklung zu vereinen, denn wir wissen, dass sich die Dinge ändern können. Der Schöpfer verlässt uns nicht, niemals macht er in seinem Plan der Liebe einen Rückzieher, noch reut es ihn, uns erschaffen zu haben. Die Menschheit besitzt noch die Fähigkeit zusammenzuarbeiten, um unser gemeinsames Haus aufzubauen“.

(Papst Franziskus – *Laudato Si'* 13)

Das Angebot:

Ausbildung zum/zur betrieblichen Umweltmanagementbeauftragten. Intensive Betreuung und Begleitung des Betriebes im gesamten EMAS-Prozess durch ExpertInnen.

4 (meist eintägige) Lehrgangsmodule, die ca. alle 3 Monate stattfinden unterstützen den Prozess und bringen das Know-how zur Implementierung von EMAS im Betrieb.

Kosten: € 2.000,- inkl. erstem internen Audit. Externes Audit und Eintragungsgebühr beim Umweltbundesamt sind vom jeweiligen Betrieb separat zu bezahlen.

Lehrgangsthemen:

1. Vorbereitung

- Planung und Beschluss zur Einführung von EMAS durch die Leitung des Betriebes
- Gründung eines Umwelteams und Festlegung der Zuständigkeiten
- Informierende öffentliche Auftaktveranstaltung

2. Formulierung der Schöpfungsleitlinien und Umweltpolitik

- Beschreibung der Umweltziele des Betriebes und Verpflichtung zur kontinuierlichen Umweltverbesserung

* EMAS steht für „Eco-Management and Audit Scheme“ und ist eine EU-Verordnung, die durch Umweltmanagement Ihre Umweltleistung verbessern kann.

Träger des Projektes:

Verein zur Förderung kirchlicher Umweltsarbeit

3. Umweltprüfung

- Bestandsaufnahme aller umweltrelevanten Daten des Betriebes unter Berücksichtigung rechtlicher Grundlagen
- Analyse des größten Handlungsbedarfes für die nächsten Jahre

4. Umweltprogramm

- Formulierung von konkreten Umweltschutzmaßnahmen, Zeiträumen und Zuständigkeiten anhand der Analyse

5. Umwelterklärung

- Jährliche Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse und Leistungen

6. Internes Audit

- Überprüfung auf letzte Schwachstellen

7. Externes Audit durch Umweltgutachter (EMAS)

8. Validierung der Umwelterklärung und Registrierung im EMAS-Register des Umweltbundesamtes

9. EMAS-Zertifikat

„Durch die Bestandsaufnahme haben wir Schwachstellen in unserem Haus festgestellt und dadurch so manches Aha-Erlebnis gehabt. Die Einführung von EMAS bedeutet zuallererst viel Arbeit und erzielt letztendlich mit einem guten und engagierten Umweltteam viele Erfolg und somit Nachhaltigkeit“.

(Albert Vierlinger, KTU Linz)